MAGAZIN DER KATHOLISCHEN JUNGSCHAR KÄRNTEN

01 2016 17



EDITORIAL 02

AKTUELLES 03

FOTORÜCKBLICK 04

THEMA 05

GRUPPENSTUNDE 06

MINIS 08

DREIKÖNIGSAKTION 09

SKUPINSKA URA 10

BAUSTEINE 14

TERMINE 16

Impressum und Offenlegung nach § 25 des Mediengesetzess

Medieninhaberin und Herausgeberin | Diözese Gurk, Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt a. W., Diözesanleitung der Katholischen Jungschar Kärnten Redaktionsleitung | Martina Erlacher Inhaltliche Verantwortung | Katholische Jungschar Kärnten Grundlegende Richtung | Kommunikationsorgan der Katholischen Jungschar Kärnten Erscheinungsweise | 4 Ausgaben im Jahr im Verlags- und Herstellungsort 9020 Klagenfurt a. W. Herstellung | Druck- & Kopiezentrum des Bischöflichen Seelsorgeamtes der Diözese Gurk, 9020 Klagenfurt a. W. Fotos und Bildrechte I Wenn nicht eigens vermerkt: Archiv der Katholischen Jungschar Kärnten. Die Texte sind unter der Creative-Commens-Lizenz: Namensnennung - nicht kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen lizenziert. Weitere Infos unter https://creativecommons.org/licenses/?lang=de

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.

EDITORIAL



AUF DIE PLÄTZE FERTIG LOS!

Neuanfangen, Starten oder einfach Loslegen diese Begriffe begegnen uns in unserem Leben immer wieder. Es ist nicht einfach nur so dahingesagt, es steckt auch ein Wille dahinter eine Herausforderung zu meistern, etwas Neues kennen zu lernen oder eine Gruppe bestehend aus unterschiedlichsten Kindern ein ganzes Jahr hindurch zu begleiten. Als GruppenleiterInnen stehen wir im September immer wieder vor dieser Aufgabe. Hat man bereits eine bestehende Gruppe, braucht man ein Programm, überlegt sich, wie man weitere Kinder für die Sache begeistern und auch in die Gruppe aufnehmen kann. Oder man gründet eine Gruppe und braucht dazu Hilfe. Auch wir in der Jungschar haben wieder einen Neustart hingelegt und unseren Werkbrief verändert um mehr LeserInnen zu gewinnen, unseren bestehenden LeserInnen ein neues Angebot bieten zu können und viele Inhalte zu vermitteln. Ich persönlich glaube, dass Neuanfänge zu jedem Leben dazugehören. Sie verändern uns, bringen uns an unsere Grenzen, machen aber auch riesigen Spaß. Deshalb wünsche ich euch mit unserem Produkt des Neustarts viel Freude und viel Kraft, Ausdauer und Kreativität für euren.

Martina Erlacher Martina Erlacher
Vorsitzende der Katholischen Jungschar Kärnten



ALLES NEU!?

Liebe Gruppenleiterinnen, liebe Gruppenleiter!

Hiermit hältst du die erste neue Ausgabe des Jungschar Werkbriefes "Vollbunt" in deinen Händen. Bisher gab es eine österreichweite Kooperation mit einigen Bundesländern, die gemeinsam die Inhalte des Werkbriefes füllten. Wir sind dankbar für diese wertvolle Zeit und die Beiträge. Zu Beginn des Jahres hat der Vorstand der Katholischen Jungschar Kärnten beschlossen, wieder ein regionales Team mit der Redaktion zu beauftragen. Unser Ziel ist es, mehr Informationen aus den einzelnen Gruppen, Pfarren und Regionen sichtbar zu machen. Natürlich werden weiterhin Themenschwerpunkte, Methoden und Gruppenbeispiele zu finden sein. Martina Erlacher (1. Vorsitzende KJS) ist unsere neue Chefredakteurin. Ihr ist es gelungen ein motiviertes und kreatives Redaktionsteam für diese wertvolle Aufgabe zusammen zu stellen. ES IST ZEIT, dass wir nun einen neuen Namen für unseren Werkbrief finden. Vielleicht hast du eine Idee? Wir freuen uns auf viele kreative Zusendungen. Vielleicht bist schon DU bald die/der NamensgeberIn für die nächste Ausgabe. Alle Einsendungen erhalten ein Mitmach-Danke-Geschenk. Die Spannung steigt ...

AMM /M

Alles Liebe! Kerstin Holdernig BEd

Diözesanreferentin der Katholischen Jungschar Kärnten, Leiterin des Referates für Kinderpastoral jungeKirche



Foto: Dreikönigsaktion



MITMACH-AKTION

MENSCHENRECHTE SIND OLYMPISCH

Viele Kinder kamen im Mai nach Eberndorf zum Jungscharfest "Otroški dan". Der Stand der Dreikönigsaktion informierte über die Schattenseiten der olympischen Sommerspiele in Rio und motivierte zum Mitmachen, denn kein Mensch sollte unter olympischen Spielen leiden. Runde für Runde wurde am 60-m-Parcours gelaufen, gemeinsam wurden 124 Kilometer zur österreichweiten Aktion beigesteuert.

Anneliese Michael



Foto: Katholische Jungschar Irschen

BIBELMUSICAL

FREUNDE – LASST DIE KINDER ZU MIR KOMMEN

Am Sonntag den 19. Juni feierte das Bibelmusical unserer Jungschargruppe Irschen Premiere. Gespielt wurde auf einem 11 Meter langen LKW Aufleger der Familie Hassler. Alexandra, ein zwölfjähriges Mädchen aus unserer Gruppe verfasste das Theaterstück, es wurden passende Popsongs umgedichtet und kreativ ein Bühnenbild und Kostüme gestaltet.

Eva Elwischger

Mehr zu dieser Veranstaltung findet ihr auf unserer Website www.kath-kirche-kaernten.at/jungschar oder mit diesem QR-Code.





Foto: Kinderkirchenchor Feldkirchen

KINDERMUSICAL

DER EISERNE ERNST

Die märchenhafte Geschichte vom eisernen Ernst geschrieben von Frau Gisela Gsodam wurde im Juli auf der Burg Glanegg vom Kinderkirchenchor (Leitung: Gisela Gsodam, Veronika Simonitti) und der 1a und der 1b der neuen Musikmittelschule Feldkirchen (Leitung: Anna Wresnik) uraufgeführt. Die spannende Geschichte und die eigens von Ralf Kircher komponierte Musik, hat viele Kinder und Junggebliebene begeistert. Vor allem die herausragende Leistung der Kindersolisten und das schauspielerische Talent der DarstellerInnen hat überzeugt.

Ab November können Buch und Hörbuch der Geschichte erworben werden. Anfragen dazu im Jungscharbüro. Wir danken allen UnterstützerInnen. Das Musical wurde auch mit dem Jungschar-Globe ausgezeichnet.

Der Kinderkirchenchor Feldkirchen

Habt Ihre eine spannende Aktion? Schickt uns einen kurzen Nachbericht mit einem Foto!

Katholische Jungschar Kärnten, ka.kjs@kath-kirche-kaernten.at

Wir veröffentlichen euren Bericht gerne hier, oder auf unserer Website: www.kath-kirche-kaernten.at/jungschar



ES IST ZEIT ...









Rückschau Kinderferienwoche Juli & August 2016













NEUSTART ODER WIEDERANFANG MIT GRUPPEN

Am Start mit einer Gruppe, egal ob schon eine bestehende oder neu formierte Gruppe stehen viele Fragen:

Zu welcher Einrichtung gehört die Gruppe z.B. Pfarrgemeinde, Diözese usw.? Wer erwartet sich etwas von der Gruppe und was wird erwartet (Messfeier, Ausflüge)? Welchen Altersumfang beinhaltet die Gruppe? Besteht die Gruppe schon oder wird sie neu gegründet?

Neben all diesen Fragen ist es aber sehr wichtig, dass die GruppenleiterInnen eine stabile Sicherheit ausstrahlen. Gruppen leben von neuen Ideen, Beständigkeit und einem gemeinsamen Ziel, das alle verbindet. Der Beginn eines neuen Jahres birgt also viele Chancen auf Veränderungen oder traditionell gut funktionierende, wiederkehrende Fixpunkte im Gruppenjahr zu erleben. GruppenleiterInnen können für "Neueinsteiger" ein ansprechendes, offenes und willkommenes Einsteigen ermöglichen, indem sie den Raum des Zusammentreffens nett gestalten. Zum Beispiel ein Sesselkreis der in der Mitte ein schönes Tuch enthält. Darauf befinden sich Gruppensymbole (Kreuz, Kreis, Kerze, Abzeichen). Von Vorteil ist es auch, alle Kinder persönlich beim Eintreten zu begrüßen und willkommen zu heißen. So nach dem Motto: "Wie ich in den Wald hineinrufe, so tönt es zurück". Bin ich als GruppenleiterIn sicher, offen und warmherzig, fühlt sich das Gegenüber an- und aufgenommen, aber vor allem nicht stehen gelassen bis zur "Offiziellen Vorstellung" in der Gesamtgruppe. Neue Mitglieder kennen wahrscheinlich keine Gruppenmitglieder, deshalb wäre es auch ganz fein, wenn sich alle Mitglieder vorstellen. Das kann ganz ungezwungen mit eigenen Worten geschehen, durch zeichnen (z.B. für jüngere Kinder-Figur des eigenen Ichs) oder durch die Beschreibung eines anderen Gruppenmitgliedes. Die Beschreibung erfordert schon ein gewisses Maß an Selbstsicherheit und empfiehlt sich eher für Gruppen, die schon länger bestehen. Neu formierte Gruppen brauchen nach meiner Erfahrung viel mehr Zeit für das Kennenlernen, deshalb unbedingt Kennenlernrituale und -spiele für weitere Stunden einplanen. Diese Rituale bringen Sicherheit und stärken die Gruppe aber auch die einzelnen Mitglieder. Mitglieder einer Gruppe haben viele Ideen, setzen neue Impulse und bieten viele Anreize Denkund Handlungsprozesse zu überdenken, neu zu gestalten oder weiterzuentwickeln. Oft übernehmen Mitglieder gern eine

Aufgabe, die ein anderer nicht haben möchte. Gerade Gruppen die aus 6 bis 14 jährigen bestehen, sind stark vom

emotionalen und sozialen Umfeld geprägt. Manchmal profitieren Gruppen von der Spannweite des Alters. Der Erfahrungsschatz "der Älteren" kann "den Jüngeren" weitergegeben werden. Die Jüngeren fühlen sich gut angenommen und die Älteren bestärkt eine wichtige Funktion innerhalb der Gruppe zu haben. Daraus ergeben sich oft auch die Wünsche selbst einmal so eine Gruppe mitzugestalten. Wünsche und Anregungen sollten stets Platz und Gehör finden. Kommunikation in- und außerhalb der Gruppe – zuhören können, versuchen die Wünsche vieler Mitglieder miteinfließen zu lassen – wäre sehr wichtig und zeichnet die Gruppenleitungskompetenz aus. Darüber hinaus sollte aber die eigentliche Gruppenaufgabe nicht aus den Augen gelassen werden. Anfangsrituale und Endrituale wie z.B. ein gemeinsames Gebet, Lied, Gruppenstunden an einem bestimmten Wochentag immer zur selben Uhrzeit und in regelmäßigen Abständen sind enorm wichtig und führen zu einer Gruppenstabilität, die besonders Kinder sehr brauchen. Ältere Kinder können die Schul- und Freizeitgestaltung durch fixe Termine besser koordinieren und in sensiblen Zeiten, wie der beginnenden Pubertät bietet dies Halt und Beständigkeit außerhalb des familiären Umfeldes.

Doch ganz gleich wie gut jedes Gruppengefüge geplant wird, beachten Sie den Ausspruch von Kathleen Casey Theisen: "Die meisten Kinder hören auf das, was man sagt; einige Kinder tun, was man sagt; aber alle Kinder tun, was man selbst tut."

In diesem Sinne viel Erfolg und gutes Gelingen mit Ihrer Gruppe, schönen Neustart oder Wiederanfang!

Sabine Tauschitz-Sickl (Vorsitzende des Katholischen Familienwerks Kärnten, Hortpädagogin und Mutter von drei Kindern)

Kontakt:

Katholisches Familienwerk 0463/5877-2447 ka.kfw@kath-kirche-kaernten.at





GRUPPENSTUNDE 6

KINDER HABEN RECHTE!

ANDFIFF FÜR KINDER RECHTE! 20. NOVEMBER

KINDERRECHTETAG

Jedes Jahr am 20. November begehen wir den Kinderrechtetag. Damit ihr euch mit eurer Gruppe methodisch auf das Thema einlassen könnt, haben wir folgend einige Ideen zusammengestellt.

Hintergrund

Ziel der Gruppenstunde ist es, den Kindern die 43 Artikel der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen näher zu bringen. Jedes Jahr rückt ein Artikel in den Vordergrund. Heuer ist es der Artikel 2: "Jedes Kind hat die gleichen Rechte unabhängig von Herkunft, Religion, Behinderung, Sprache und Aussehen. Der Staat hat die Pflicht, diese Rechte allen Kindern zu garantieren."

Die Mädchen und Buben denken über verschiedene Werte und deren Bezug zur eigenen Lebenswelt nach. Zu beachten ist, dass Kinder aufbauend auf ihren Lebenserfahrungen ein individuelles Verständnis mitbringen. In der Gruppenstunde ist darauf zu achten, dass den jeweiligen Lebenswelten der Kinder mit Respekt und Sensibilität begegnet wird.

Downloads

Mehr dazu findet ihr auf unserer Website www.kath-kirche-kaernten.at/jungschar unter "Werkbrief", "Downloads zum Werkbrief" oder mit diesem QR-Code.

Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen

Vorlage Kinderrechte-Bingo



So erreichst du uns:

Kerstin Holdernig, BEd

Diözesanreferentin der Katholischen Jungschar Leiterin des Referats für Kinderpastoral jungeKirche



kerstin.holdernig@kath-kirche-kaernten.at Mobil: 0676/8772-2480

EINSTIEG

Die Kinder sollen sich ihr Lieblings-Spiel auswählen, welches ihr dann zu Beginn gemeinsam spielt. Spaß und Freude sollen dabei im Vordergrund stehen. In der zweiten Runde spielt ihr dasselbe Spiel noch einmal, ABER diesmal ohne Regeln! Das heißt, jede/r kann sich dabei ohne Rücksicht auf den Spielverlauf verhalten. Bald wird das Spielen keinen Spaß mehr machen und die Kinder verlieren die Motivation und Lust. Ist dieser Punkt erreicht, setzt ihr euch gemütlich auf den Boden oder die Couch, um zu besprechen, was der Unterschied dieser zwei Spielvarianten ist.

Ziel ist es, dass den Kindern bewusst wird, wie wichtig Regeln und Vorgaben sind!

EINFÜHRUNG IN DAS THEMA

Material: A3 Blätter, Stift

Nun schreibe das Wort RECHTE auf ein Plakat, um die Kinder im Gespräch zu diesem Begriff hinzuführen. Eine gute Hilfe zur Erklärung in kindgerechter Sprache findest du im Download auf unserer Hompage unter Werkbrief "Kinderrechtskonvention-kindgerechte Sprache".

Der zusammenführende Gedanke, sprich die Korrelation, zwischen dem Spiel und den Kinderrechten ist folgender: Ein Zusammenleben ohne Regeln, Rechte und Pflichten ist nicht möglich. Es braucht Vorgaben, damit sich jeder danach orientieren kann. So wie man ein Spiel nicht ohne Regeln, Rechte und Pflichten spielen kann. Jemand muss die RECHTE verfassen und zusammenschreiben. In diesem Fall ist es die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Und jemand muss dafür Sorge tragen, dass die Menschen sich daran halten. Für die Einhaltung der RECHTE sorgt der Staat und stellt REGELN auf, die jeder einhalten muss. Und nun kommt jeder von uns ins Spiel. Wir haben die PFLICHT diesen Regeln Folge zu leisten, damit jedem Kind dieses Recht zu Gute kommt.

Ziel ist es, dass die Kinder die Begriffe Rechte, Regeln und Pflichten verstehen!

ARTIKEL KENNENLERNEN

Material: 43 bunte Kärtchen, Stift, gemütliche Atmosphäre

Du hast 43 bunte Kärtchen durchnummeriert vorbereitet. Nun darf ein Kind ein Kärtchen ziehen. Die Zahl auf dem Kärtchen ist gleich die Nummer des Artikels der Kinderrechtskonvention. Zum Beispiel wurde die Zahl 2 gezogen, erklärt die/der GruppenleiterIn kurz, was in diesem Artikel steht: Jedes Kind hat die gleichen Rechte, egal welche Muttersprache es spricht, mit welcher Hautfarbe es geboren wurde, in welchem Glauben es erzogen wurde, ob Mädchen oder Bub... usw. Stichworte oder kurze Sätze auf der Rückseite des Kärtchens schreiben. Wähle im Vorfeld jene Artikel aus, die sich zeitlich gut in der Gruppenstunde besprechen lassen. Die Erklärung der Artikel kann auch in mehreren Gruppenstunden erfolgen.

Ziel ist es, dass die Kinder den Inhalt der Artikel, sprich ihre Rechte, erfahren!

VERTIEFUNGSSPIEL

Material: Vorlage Kinderrechte-Bingo

Das Kinderrechte-Bingo dient zur Vertiefung mit Spaßfaktor. Hast du bereits mindestens 16 Artikel mit den Kindern besprochen, ist dieses Spiel durchführbar. Die Vorlage und Beschreibung findest du auf unserer Hompage, Werkbrief zum downloaden.

VERTIEFUNG KREATIV

Material: Blätter, Buntstifte, Wasserfarben, Ölmalkreide, Mediationsmusik

Ohne konkrete Vorgabe, einfach drauf los malen oder zeichnen. Jedes entstehende Kunstwerk ist die intuitive Auseinandersetzung mit dem Thema und somit einzigartig. Im Anschluss daran, können ein paar Kinder freiwillig ihre Gedanken zum Kunstwerk mitteilen.

ABSCHLUSSGEBET

Inhaltlich kann das Abschlussgebet ganz an die besprochenen Inhalte der Artikel angepasst werden.

Lieber Gott, wir beten dafür:

- ... dass alle Kinder ein gutes Zuhause haben.
- ... dass niemand aufgrund seiner Hautfarbe oder Muttersprache ausgeschlossen wird.
- ... dass sie in Liebe und Gesundheit aufwachsen.
- ... dass ihnen viel Offenheit und Verständnis entgegengebracht wird.
- ... dass Kinder ihre eigenen Entscheidungen treffen und sich selbst entfalten dürfen.
- ... dass sie den Mut haben in ihrem Leben neue Wege zu gehen – auch gegen den Strom der Zeit. USW.

AKTION AM 20. NOVEMBER - FRAG DIE PFARRGEMEINDE

Jedes Jahr stellt die Katholische Jungschar ein Kinderrecht in die Mitte und hält für alle Jungschargruppen Postkarten dazu bereit.

Wer weiß denn überhaupt, dass der 20. November der Kinderrechtetag ist? Wer kann die einzelnen Kinderrechte aufzählen?



Damit nicht nur in der Gruppe über das Thema Kinderrechte gesprochen wird, könnt ihr am 20. November, der fällt heuer auf einen Sonntag, nach der Messe eure Pfarrgemeindemitglieder mit dem Thema vertraut machen. Holt euch die Kinderrechtekarten zur diesjährigen Aktion im Jungscharbüro. Jede/r in der Gruppe überlegt sich eine Frage zum Thema Kinderrechte. Diese Frage wird auf der Rückseite der Karte aufgeschrieben. Nach der Messe werden die Karten verteilt und jede/r spricht mit den Erwachsenen über die Frage auf der Rückseite. Zusätzlich könnt ihr euch wie richtige Reporter mit kleinen Block und Stift ausrüsten und die Antworten notieren. Diese könnt ihr wiederum auf einem Plakat sammeln und im Pfarrraum aufhängen.

Mögliche Fragen:

- Welcher Tag ist heute?
- Seit wann gibt es die Kinderrechte?
- Stimmt es, dass es ein Recht auf Spielen gibt?
- Wie viele Kinderrechte gibt es?

MINIS 8

DIE ERSTE MINI-STUNDE

Wie soll ich die erste Ministunde mit den neuen MinistrantenInnen gestalten? Wie können sich "alte" und "neue" MinistrantenInnen besser kennerlernen? Wie kann ich diese Stunde gestalten, dass sie für alle interessant ist?

Um unseren neuen MinistrantenInnen einen motivierenden Anfang im September zu ermöglichen, braucht es für das erste Treffen eine methodische und inhaltlich gute Vorbereitung.

Wir haben für dich einen Vorschlag zum Ablauf zusammengestellt.

Material

- Luftballons
- Liederzettel
- Kirchrallye-Zettel
- Getränke
- Süßigkeiten

Die neuen MinistrantInnen lernen die älteren MinistrantInnen, die Kirche und die Ministrantengewänder kennen.

HFR71 ICH WII I KOMMFN

Die neuen MinistrantInnen und ihre Eltern werden von der/ dem GruppenleiterIn vor der Kirche oder vor dem Pfarrhaus willkommen geheißen. Alle MinistrantInnen sind jetzt eingeladen, gemeinsam mit der/dem GruppenleiterIn zum vorbereiteten Platz (Ministrantenraum/Garten) für die MinistrantInnen zu gehen.

GEMEINSAM SINGEN/BETEN

Der/Die GruppenleiterIn lädt die MinistrantInnen ein, dass sie gemeinsam ein Lied singen oder ein Gebet beten.

"In deinem Namen wollen wir" (LP 253)

"Jesus, mein Freud" (LP 577)

oder ein Gebet





KENNENLERNEN

Die MinistrantInnen sollen einen Kreis bilden und alle sagen der Reihe nach ihren Vornamen. Die Gruppe erhält nun die Aufgabe von der/dem GruppenleiterIn, sich in alphabetischer Reihenfolge im Kreis zu stellen. Dabei darf nicht gesprochen werden. Die/der GruppenleiterIn sollte vorher absprechen, an welchem Platz das Alphabet beginnen soll.

Das Ergebnis wird durch eine neue Namensrunde überprüft (Vorname laut aussprechen) und gegebenenfalls solange korrigiert, bis das Alphabet stimmt. Die neuen MinistrantInnen lernen dabei die Namen der "älteren" MinistrantInnen relativ gut und schnell.

Jeder schreibt deutlich den eigenen Namen auf einen Luftballon. Alle Teilnehmenden bewegen sich und stupsen die Ballons in die Luft. Sobald die/der GruppenleiterIn "Stopp" sagt, schnappt sich jeder einen Ballon und sucht dessen "Eigentümer". Die beiden, die aufeinander treffen, stellen sich nochmals gegenseitig vor. Dieses Spiel kann mehrere Runden wiederholt werden.

So erreichst du uns:

Mag. Dragan Milišić Referent für Ministrantenpastoral

dragan.milisic@kath-kirche-kaernten.at Mobil: 0676/8772-5166



PRAKTISCHE ÜBUNGEN

Nach dem Kennenlernspiel lädt die/der GruppenleiterIn die MinistrantInnen in die Sakristei ein, damit sie die Ministrantengewänder anprobieren können.

WIR ZIEHEN UNS UM

Wie groß bist du? Welche Größe trägst du? Helft einander!

EINZUG IN DIE KIRCHE

Bei der Probe übernimmt die/der GruppenleiterIn die Rolle des Pfarrers bzw. des Diakons.

Die Geschwindigkeit beim Einzug in die Kirche darf nicht zu schnell und nicht zu langsam sein: also nicht rennen, aber auch nicht einschlafen beim Gehen. Es sollen immer zwei MinistrantInnen nebeneinander gehen, dabei achtet der eine auf die Geschwindigkeit vom anderen. Es dürfen keine großen Lücken zwischen den vorderen und hinteren MinistrantInnen oder Diakon/Pfarrer entstehen.

Vor dem Altar sollen die MinistrantInnen einen Halbkreis bilden. Die/der GruppenleiterIn lädt alle zu einer kurzen Stille ein.

Impuls

Du willst Ministrantin und Ministrant werden und beim Gottesdienst dabei sein! Dazu wirst du deine Aufgaben kennen lernen und Stück für Stück wissen, was zu tun ist. Dabei bist du nicht alleine! Deine/dein GruppenleiterIn begleitet dich dabei und steht dir zu Seite, wenn etwas unklar ist. Wichtig für uns ist auch, dass Gott Platz bei uns hat. Dazu wollen wir jetzt gemeinsam beten:

Vater Unser im Himmel...

Gebet

Herr Jesus Christus,
Du hast uns gerufen zum Dienst am Altar.
Dir zu dienen, ist unsere Ehre und Aufgabe.
Du bist in unserer Mitte,
wenn die heiligen Geheimnisse gefeiert werden.
Du bist uns nahe zu jeder Zeit.
Siehe, wir sind bereit, uns für Dich einzusetzen:
Im Dienst am Altar und in den Aufgaben unseres Lebens. Amen

Zum Abschluss unseres Kirchenbesuches machen wir gemeinsam das Kreuzzeichen und verbeugen uns gemeinsam vor dem Altar.

Beim Auszug aus der Kirche gelten die gleichen Regeln wie beim Einzug in die Kirche (langsam gehen und keine Lücken).

ORDNUNG HALTEN

Die/der GruppenleiterIn soll den neuen MinistrantInnen zeigen, wie und wohin die Gewänder ordentlich verräumt werden.



Foto: Regenbogen, Johannes A. Pichler

VERTIEFUNG

Die/der GruppenleiterIn bereitet Quiz-Fragen zur Kirche oder andere Gemeinschaftsspiele vor.

Vorschlag:

Kirchenrallye (mögliche Fragen):

- Wie heißt unser Pfarrer oder unser Bischof?
- Wie viele Fenster hat die Kirche?
- Wie viele Bänke stehen in der Kirche?
- Welche Bilder sind in der Kirche?
- Um wieviel Uhr feiert die Pfarre den Sonntagsgottesdienst?
- Wie viele Farben haben Ministrantengewänder?
- usw.

ORGANISATORISCHE HINWEISE

- Wie geht es in der nächste Ministrantenstunde weiter
- Wann ist der nächste Termin und in welchen Abständen treffen wir uns (Info möglichst schriftlich auch an die Eltern!)
- Daten der Kinder (Name, Adresse, Telefon, E-Mail) sammeln

GEMEINSAMER ABSCHLUSS

Die/der GruppenleiterIn stimmt ein Lied an oder betet mit den MinistrantInnen ein Gebet vor.

Es kann auch eine Verpflegung durch die/der GruppenleiterIn für die MinistrantInnen organisiert werden (Getränke, Süßigkeiten).

Die MinistrantInnen werden von der/dem GruppenleiterIn persönlich verabschiedet.

Wenn die Eltern ihre Kinder abholen, kann man die Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch nutzen und dabei die Eltern kennenlernen und diverse Informationen austauschen.

WEITERFÜHRENDE LITERATUR

"Minibörse. Ideen für Ministrantinnen- u. Ministrantenpastoral." Zeitschrift im Verlag Haus Altenberg, Düsseldorf.

"Ministranten Quiz. Rätselfragen zum Ministrantendienst." Stephan Sigg (2010) Verlag Kaufmann

"Minikurs. Ministranten in Bewegung. Band I." Thomas Arzner, Andreas Schöllmann, Patrik C. Höring, Verlag Haus Altenberg, Düsseldorf

WIR FAIRÄNDERN UNSERE WELT

Wir wünschen uns eine Welt, in der ein gutes Leben für alle Geschöpfe Gottes möglich ist. Doch wie müsste so eine Welt aussehen? Für mich? Für meine Familie? Was müsste sich ändern? Unsere Erde ächzt und keucht – wie kann die Ausbeutung auf Kosten der Menschen in den "Entwicklungsländern" und der Umwelt gestoppt werden? Was kann ich selbst tun? Was kann ich gemeinsam mit anderen tun?

"Die Erde sei Gabe, nicht Besitz. Sie wurde den Menschen gegeben zum Hüten, nicht zum Zerstören", so Papst Franziskus in der Enzyklika "Laudato si". "Schöpfungsverantwortung zu lehren ist eine große kulturelle, spirituelle und erzieherische Herausforderung", so Franziskus weiter. Eine Herausforderung, der sich die Jungschar stellt. Fairändern wir die Welt, jeden Tag, in jeder Gruppenstunde – fertig, los!

Downloads

Mehr dazu findet ihr auf unserer Website www.kath-kirche-kaernten.at/jungschar unter "Werkbrief", "Downloads zum Werkbrief oder mit diesem QR-Code.

Fantasiereise

Energiebällchen



So erreichst du uns:

Mag.^a Anneliese Michael

Projektreferentin der Dreikönigsaktion anneliese.michael@kath-kirche-kaernten.at

Mag.a Stefanie Stathopoulos-Dohr

Bildungsreferentin der Dreikönigsaktion stefanie.stathopoulos-dohr@kath-kirche-kaernten.at



0463/5877-2481 Mobil: 0676/8772-2481

GESCHICHTE: WAS KANN ICH SCHON BEWIRKEN?

Eine Geschichte des Friedensnobelpreisträgers Kailash Satyarthi zur Motivation.

Der unnachgiebige Vogel

Ein schweres Feuer war im Wald ausgebrochen. Alle Tiere rannten weg, sogar der Löwe, der König des Waldes. Plötzlich sah er einen kleinen Vogel an ihm vorbei und zurück in den Wald eilen. Er fragte den Vogel: "Was tust du"? Zur Überraschung des Löwen antwortete der Vogel: "Ich werde das Feuer löschen"! Der Löwe lachte und sagte: "Wie kannst du das tun, wenn dein Schnabel nur einen Tropfen halten kann"? Der Vogel aber war unnachgiebig und sagte: "Ich leiste meinen Beitrag"!

SPIEL: WAS WÄRE, WENN ...

"Fantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt." Albert Einstein.

Dieses Spiel regt die Kreativität an. In der Fantasie bereisen die Kinder alternative Welten und können über deren Vor- und Nachteile philosophieren (... wenn es keine Autos gäbe: dann gibt es keine toten Igel auf den Straßen und weniger Abgase und Staus, es wird schwieriger die Oma zu besuchen oder schnell zum Fußballtraining zu kommen ...).

Start: Die Kinder suchen sich einen gemütlichen Platz. Für den Einstieg sind einige Kärtchen vorbereitet (Beispiele unten, um Themen wie Klimaschutz, Armut, Konsum, ökologischer Fußabdruck aufzuwerfen). Die Kärtchen werden mit verdeckter Schrift aufgelegt, die Kinder können abwechselnd ein Kärtchen ziehen und vorlesen.

Dann wird gemeinsam weiter fantasiert, abwechselnd nennen die Kinder ihre Ideen "Was wäre wenn …".

Vorschläge: Was wäre, wenn ...

- 1. es keine Autos gebe?
- 2. es keine Handys gebe?
- 3. alle Menschen die gleiche Hautfarbe hätten?
- 4. jeder Mensch gleich viel Geld hätte?
- 5. es keine (Fernseh-)Werbung gäbe?
- 6. wir nur essen könnten, was in Österreich wächst?
- 7. ...

Im Anschluss an dieses Spiel könnt ihr eine **Fantasiereise** einplanen, bei der die Kinder in die Welt ihrer Träume reisen. Die Traumwelt kann dann auf einer Zeichnung festgehalten und der Gruppe vorgestellt werden.

Text und Anleitung dazu findet ihr auf unserer Website.

FAIRÄNDERN: ENERGIEBÄLLCHEN FÜR DEN START INS JUNGSCHARJAHR

Was wäre eine Gruppenstunde ohne Essen in Gemeinschaft? Ein köstliches Rezept findet ihr auf unserer Website unter "Werkbrief" "Downloads zum Werkbrief".

Wenn ihr beim Einkauf auf saisonale, regionale und fair gehandelte Produkte achtet, fairändert ihr die Welt!

Tipp: Fair-Trade-Code unter **http://www.fairtrade-code.at/** (z.B. 1051101) eingeben und erfahren, woher unsere Produkte kommen.

Mit den Länderpaketen der Dreikönigsaktion, die Materialien und Methoden zu Indien, Brasilien, Tansania etc. enthalten, könnt ihr eine weitere Gruppenstunde gestalten.

Quelle: "(Meine) Welt – entdecken, entwirren, entwickeln", Behelf der Katholischen Jungschar Österreich. Dieser Behelf ist bei uns im Büro erhältlich.

MIT DER DREIKÖNIGSAKTION AUF REISEN: BRASILIEN. GHANA, PHILIPPINEN

Wenn dich das Reisefieber packt, dann mach mit beim LernEinsatz 2017 in Brasilien, in Ghana oder auf den Philippinen.

Bei diesem Reise- und Bildungsangebot der Dreikönigsaktion verbringst du einen Monat im Land, lernst viele interessante Menschen kennen und tauchst in die Lebensrealität der Menschen im globalen Süden ein. Das erste Orientierungs-Seminar findet im Jänner 2017 statt.

Reiseberichte und Infos unter **www.lerneinsatz.at** sowie im Büro der Dreikönigsaktion.

LERNEINSATZ

Information zum Reiseangebot der Dreikönigsaktion im Rahmen des Soli-Brunches:

Katholische Hochschulgemeinde, 19.10.2016, 10-12 Uhr

GÄSTE AUS TANSANIA IN KÄRNTEN

Gloria und Faraja kommen von 17.-24. Nov. 2016 nach Kärnten, um uns Tansania vorzustellen: die Ethnien und Sprachen, die spektakuläre Natur, Traditionen, Handwerk, Speisen, Tänze und Gesänge.

Sie berichten aber auch über das schwierige Leben der Kleinbauern und –bäuerinnen und die Bedrohung durch "Landraub". Und darüber, wie Sternsinger-Spenden ihr Leben positiv verändern! Termine und Infos im Büro der Dreikönigsaktion.



Foto © Dreikönigsaktion/Michael



Foto © Dreikönigsaktion

HALO – ALI ME POZNAŠ HALLO – KENNST DU MICH

Otroci se prvič srečajo z voditelji: zato naj se spoznajo med seboj, ampak ne samo z govorjenjem, temveč tudi z igro. Za to uro poznamo mnogo luštnih spoznavalnih igric.

Material

- papir
- škarje
- barvice
- varnostne zaponke
- osebne stvari voditelj(jice)
- kovček ali potna torba
- glasba

IGRE: SPIELE

IME MI JE - IMENUJEM SE

Vsak otrok, ki pride v skupinski prostor, dobi 10 cm velike silhuete (senčni obris), ki so izrezane iz papirja. Barvice in varnostne zaponke naj bodo tudi pripravljene.

Nato napiše otrok na figuro ime in nariše z barvicami svoj portret, nazadnje ga natakne z zaponko na obleko.

Druge možnosti: lahko napišeš svoje ime tudi na ščipalko za obešanje perila, lahko izrežeš iz papirja razne figure kot so npr. «BARBAPAPA« in si jih natakneš z zaponko na obleko.

IME IN GIB

Ko so vsi otroci v prostoru, se postavimo v krog. Voditelj(jica) pove svoje ime in naredi gib (morda kaj takega, kar rad(a) dela). Vsi ponovijo ime in gib. Nato pride naslednji na vrsto. Tako spoznamo vsi imena vseh. Ko so se vsi predstavili, lahko tej igri dodamo še glasbo (ime – gib – glasba). Vsi se gibljejo po glasbi. Najprej pove voditelj(jica) svoje ime pokaže gib, potem pa vsi ponovijo. Nato pa pride naslednji na vrsto in vsi ponovijo njegovo ime in gib.

MOJ DESNI PROSTOR JE PRAZEN

Sedimo v krogu. En stol je prazen. Tisti, ki sedi na desni strani tega stola reče: »Moj levi prostor je prazen, (pove neko ime) ... pridi sem!« Stol je potem zaseden, zato pa je drugi prost in igra se nadaljuje.

Druge možnosti: vsak sme samo enkrat priti na vrsto, igralec govori na poseben način (proseče, vabi, skaka ...) v posebni vlogi: zaljubljen , učitelj, prijatelj, ... opišemo samo obleko, lase, oči , čevlje, ...

KRIŽANKA Z IMENI

Vsak naj dobi toliko praznih listov, kolikor jih potrebuje za svoje ime. Nato sestavimo križanko z imeni, lahko jo obesimo kot plakat na steno v sobi.

ŠIBKA MIŠKA

En udeleženec prostovoljno zapusti prostor. Skupina si izbere osebo, ki naj igra šibko miško. Tisti, ki je zapustil prostorje maček, ostali pa so vsi miške. Nato se postavi maček na eno stran k steni in miške na drugo stran (Tako, da drug drugega gledajo). Nato se menjajo prostori in pri tem mora maček ujeti šibko miško. Naloga ostalih mišk pa je, da jo ščitijo. Igra se konča, ko maček ujame šibko miško.



So erreichst du uns:

Andreja Lepuschitz Katoliška otroška mladina Referentka/ Referentin Viktringer Ring 26 /II 9020 Klagenfurt a.W./ Celovec



andreja.lepuschitz@kath-kirche-kaernten.at 0463/54587-3480 Mobil: 0676/8772-3480

NAME BEGRIFF (BALLSPIEL)

Die Gruppe steht im Kreis.

Jede/jeder denkt sich zum Anfangsbuchstaben seines/ihres Vornamens einen Begriff aus. (z.B. Thema Fasching – Andreja - Akrobat, Helmut – Hut, Martina -Maske)

Am Anfang wird der Ball im Kreis herumgereicht und jeder/ jede stellt sich vor (Vornamen und Begriff), mit dem Hinweis, dass sich alle den Namen und Begriff aller TeilnehmerInnen merken sollten.

Der/die SpielleiterIn beginnt, stellt sich vor, sucht sich eine Person aus, nennt zuerst ihren Namen sagt den Begriff dazu – und wirft ihr dann den Ball zu. Jede/jeder soll den Ball einmal erhalten.

Varianten:

- Mehrere Bälle zuwerfen
- Jede/jeder erhält einmal den Ball, mit der Aufgabe sich die Person zu merken, von welcher er/sie den Ball erhalten hat (vorwärts rückwärts Spiel).

SCHNELLSTE NAMENSRUNDE

Material: Stoppuhr

Es geht darum, dass alle Mitspielenden reihum möglichst schnell ihren Namen nennen sollen (Stoppuhr). Nach einigen Runden (Das habe ich aber schon schneller gesehen!) sollten die TeilnehmerInnen darauf kommen, ihre Namen gleichzeitig zu nennen.

KLOPAPIERSPIEL

Material: Klopapierrolle

- 1. Jede/r nimmt so viel Papier, wie sie/er möchte.
- Der/die SpielleiterIn erklärt, wofür das Papier verwendet wird.
- 3. Zu jedem Blatt sollte man eine Eigenschaft von sich erzählen: Hobbies, Tiere aufzählen, ...

ZUCKERLSPIEL

Material: Jede/jeder bekommt 3 Zuckerl

Man muss sich drei Eigenschaften (Farben) ausdenken, davon sollen zwei richtig sein und eine falsch. Zwei und zwei gehen zusammen. Eine/r zählt die Eigenschaften auf .

Die/der Nächste/r soll sagen, welche Eigenschaft falsch ist.

Wenn die/der Zweite richtig geraten hat, bekommt sie/er vom anderen ein Zuckerl. Wenn man falsch rät, muss man demjenigen ein Zuckerl geben, der die Eigenschaften aufgezählt hat.

Man kann auch spielen, wenn man schon alles verloren hat, denn man kann ja wieder gewinnen, wenn man weiterfragt.

FEUER - WIND - WASSER

Material: Musik, glasba

Wir bewegen uns zur Musik durch den Raum. Stoppt die Musik folgen die Impulse.

Ob glasbi se gibljemo po prostoru. Ko glasba neha, napovemo impulz.

- ogenj dotakniti se stene
- feuer die Wand berühren
- veter se uleči na tla
- wind auf den Boden legen
- voda eden vzame drugega na ramena
- wasser Partner nimmt den Zweiten auf den Rücken ("Huckepack")
- klop dva naredita klop, tretji se usede nanj
- bank zwei machen eine Bank, der Dritte setzt sich
- drevo dva se primeta za roke in prikažeta veje
- baum Hände bewegen sich wie Äste
- gozd z rokami vsi prikažejo veje
- wald alle bewegen ihre Hände wie Äste

Wer die/der Letzte ist, ist die/der SpielleiterIn für den nächsten Impuls .

UNO SPIEL

Material: Unokarten

Sitzkreis – jeder bekommt eine Karte und muss sich nur für sich die Farbe merken. Die/der SpielleiterIn sagt eine Farbe (rot). So müssen alle roten um einen Platz weiter nach rechts wandern. Wenn der Platz besetzt ist, setzt man sich trotzdem darauf. So kann ein ganzer Haufen entstehen (oder mehrere auf einem Stuhl). Es darf immer nur die/der, die/der oben sitzt, den Platz wechseln. Das Spiel ist aus, sobald die/der Erste wieder an ihrem/seinem Ausgangsplatz sitzt.

BAUSTEINE 14



GEBETS-SONNENBLUME

Material

- Scheren
- Klebstoff
- Bleistifte
- Filzstifte oder Fineliner (verschiedene Farben)
- Kartonbögen A4 oder A3 je nach Gruppengröße
- Sonnenblumenkerne
- Holzspieße

Anleitung:

- 1. Als erstes auf dem gelben Karton eine Sonnenblume aufzeichnen (Schablone) und auf den braunen Karton den Kreis für die Mitte der Sonnenblume. Man braucht beides zweimal.
- 2. Nach dem Aufzeichnen alles ausschneiden. (Darauf achten, dass die zwei Blumen zusammen passen!)
- 3. Die Kreise in die Mitte der Sonnenblume kleben und dann mit den Kernen verzieren. Dazu auf dem Kreis Klebstoff auftragen und die Kerne darüber streuen, mit der Hand leicht andrücken. Überschüssige Kerne abklopfen und trocknen lassen.
- 4. Nun kann man Dankesgebete auf die Sonnenblume schreiben. Gebete findet ihr unter anderem im Jungscharbehelf "Mit der Gruppe durch das Jahr" auf Seite 125 – erhältlich bei uns im Jungscharbüro.
- 5. Die zwei Sonnenblumen werden jetzt zusammen geklebt. Dafür wird auf beide Sonnenblumen auf die Rückseite Klebstoff gegeben und der Holzspieß wird hineingelegt. Dann fest zusammendrücken.

Die Sonnenblume ist nun fertig und zum Beispiel bereit um in einen Blumentopf gesteckt zu werden. Oder man macht mehrere und teilt sie einfach zu Erntedank nach dem Gottesdienst aus.

Tipp: Falls ihr keine Sonnenblumenkerne zur Hand habt könnt ihr auch einfach Vogelfutter nehmen.

Die Bastelvorlage findet ihr auf unserere Website: www.kath-kirche-kaernten.at/junschar



Andrea Erlacher, Redaktionsteam







Fotos (3): Regenbogen, Johannes A. Pichle

GOTTESDIENST

Mit der Gruppe den Start liturgisch feiern

Vorschlag für eine kurze Liturgiefeier innerhalb der Ministrantenstunde nach den langen Sommerferien:

Begrüßung/Kreuzzeichen

Lied

Besinnung/Rückschau auf die geschenkten Erlebnisse des vergangenen Sommers:

- Die/der GruppenleiterIn legt für jeden Mini ein Symbol (aus der Natur) auf den Tisch, das für sie/ihn im Sommer wichtig war, z.B.: Muscheln von einem Meerurlaub; kleine Steine von einem Wanderurlaub oder Gräser aus einer Wiese, in der man die Natur genossen hat; usw. wichtig ist, dass das Symbol mit einer persönlichen Erfahrung zu tun hat. Die/der GruppenleiterIn erzählt kurz, warum sie/er dieses Symbol mitgebracht hat, und lädt jeden Mini ein, nachzudenken, was für sie/ihn das wichtigste Erlebnis des vergangenen Sommers war (kann auch ein trauriges Erlebnis sein).
- Jener Mini, der ihr/sein Erlebnis erzählen will, nimmt ein Symbol, legt es in die Mitte und erzählt das Erlebnis
- Nach zwei/drei Erzählungen könnt ihr einen Kyrieruf (Taize) dazwischen singen

Fürbitten

Die MINIs werden eingeladen, ihre Bitten vor Gott zu bringen. Es können auch folgende Bitten gelesen werden:

Gott, öffne den Himmel in meinem Herzen, erfülle mich mit Glück und Freude. durchströme mich mit Freiheit und Liebe. Gott, öffne den Himmel in meinen Gedanken, lass mich denken die Worte der Güte, lass mich denken die Geschichte der Liebe. Gott, öffne den Himmel in meinen Augen, sie sollen leuchten mit dem Licht deiner Freude, sie sollen strahlen von der Kraft deiner Freiheit, Gott, öffne den Himmel in meinem Mund, er soll sprechen von der Hoffnung die du gibst, er soll besingen die Liebe mit der du uns beschenkst. Gott, öffne den Himmel in meinen Händen, lass sie stark sein im Teilen und Helfen, lass sie sanft sein im Verbinden und Verzeihen, lass sie offen sein zum Frieden und zur Liebe.

Gott, öffne deinen Himmel unter uns, durch mein Leben, durch meinen Glauben, durch mein Lieben.

Gemeinsames Vater Unser Segensgebet

Herr Jesus Christus,

du hast uns zum Dienst als Ministrantin/Ministrant berufen. Wir wissen, dass das ein Ehren-Dienst ist für dich und für unsere Pfarrgemeinde.

Wir bitten dich: Gib, dass wir ihn bewusst, verantwortungsvoll und recht tun; dir zur Ehre und den Menschen zur Freude. Lass uns das auch in der Familie, in der Schule, nicht vergessen,

damit wir für alle Menschen zu einem Beispiel deiner frohen Botschaft werden.

In deinem Namen wollen wir unseren Dienst wieder tun. Gib uns deinen Segen dazu.

Stärke unsere Gemeinschaft mit dir und untereinander. Dir sei die Ehre heute und in Ewigkeit. Amen.

Gebete

Herr, Jesus Christus, gerne werden wir Ministrant.
Wir danken dir, dass du uns zu diesem Dienst einlädst und beginnen ihn mit Freude.
Wir wollen uns um Kameradschaft bemühen und hilfsbereit und eifrig sein.
Lass uns immer mehr verstehen, was wir tun und feiern.
Begleite uns auf unserem Weg und hilf uns, dass wir in Zukunft mit Freude dir dienen können.

Jesus Christus,
du hast uns in die Gemeinschaft
der Christen gerufen.
Du bist bei uns,
wenn wir uns in deinem Namen versammeln.
Dafür danken wir dir.
Wir wollen dir
und unserer Gemeinde
im Gottesdienst dienen.
Danke, dass du immer bei uns bist.
Amen.



Josef Dolezal, Mini-Team





Wir suchen einen Titel für unseren Werkbrief und sind gespannt auf eure Ideen!

Sendet euren Titelvorschlag an: ka.kjs@kath-kirche-kaernten.at Einsendeschluss ist der 31. Oktober.

Als Dankeschön erhaltet ihr ein Mitmach-Danke-Geschenk!

AKTUELLE TERMINE

DIÖZSEANLEITUNGSKREIS

Einladung für alle haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Katholischen Jungschar Kärnten.

Impuls mit praktischen Übungen: "Verstehen fördern - Horizonte erweitern. Hermeneutische Haltung und Methoden", Referent: Karlheinz Six (Jugend- und Lerncoach)

Neuwahl des Vorstandes der KatholischenJungschar Kärnten.

Kloster Wernberg 24.09.2016, 9-12 Uhr mit anschl. Mittagessen Anmeldung im Jungscharbüro erbeten!





GOLD: GÖTTLICHER GLANZ UND SCHATTEN DER AUSBEUTUNG Interaktiver Vortrag

Bildungshaus Sodalitas Tainach 20.10.2016, 17 Uhr



LANDRAUB! THERE IS NO PLANET B

Gäste aus Tansania, Film, Ausstellung & Diskussion

Festsaal der Gemeinde Krumpendorf 20.11.2016, 17 Uhr





ngsnummer GZ 02Z031201M • Aufgabepostamt PLZ 9020



